



TAGESORDNUNGEN ...

... zu den Sitzungen der Ausschüsse der Stadt Aalen finden Sie auf Seite 2



KUNSTWETTBEWERB

Stadt sucht Künstler die Kulturbahnhof mitgestalten. Seite 2



JOHANNA IM RATSSAAL

Premiere des Stücks fand am Freitag, 31. Januar 2020 statt. Seite 3



MESSE VOCATIUM

Messehandbuch an Oberbürgermeister Thilo Rentschler übergeben. Seite 3



OST-WEST

Städtische Veranstaltungsreihe startet mit Leseabend und Film. Seite 3

ERSTER BÜRGERMEISTER WOLFGANG STEIDLE ERÖFFNET AUSSTELLUNG „SOS BRUTALISMUS - RETTET DIE BETONMONSTER“

Aufarbeitung einer Architektur-Epoche



Am Freitag, 31. Januar 2020 wurde die Ausstellung „SOS Brutalismus - Rettet die Betonmonster“ von Erstem Bürgermeister Wolfgang Steidle und dem Kurator des Deutschen Architekturmuseums in Frankfurt, Oliver Elser, eröffnet. Modelle und Schautafeln dokumentieren die Architektur-Epoche.

Fotos: Ingrid Hertfelder

Mit „SOS Brutalismus - Rettet die Betonmonster!“ ist in der Galerie und im Foyer des Rathauses Aalen eine Ausstellung überschrieben, die sich kein Bewohner Aalens entgehen lassen sollte. Sie ist ebenso hochaktuell wie brisant.

Denn es geht thematisch um das Aalener Rathausgebäude selbst - um die Frage, abreißen oder sanieren. Man hätte bei der Ausstellungseröffnung am Freitagabend, 31. Januar, fast glauben können, den Betonstein, der manch einem vom Herzen fiel, zu hören, als Oliver Elser den Satz aussprach: „Viele Städte haben Gebäude mit einer Volkswagenfassade, aber Aalens Rathaus ist ein Mercedes!“ Dafür ernannte der Kurator des Deutschen Architekturmuseums in Frankfurt nicht etwa ungläubiges Staunen, sondern regen Beifall.

Viel Kritik an der viel geschmähten „Betonburg Rathaus“ war bei der Ausstellungseröffnung in der Rathausgalerie nicht zu hören. Die schärfste Kritik kam von den Ausstellungsmachern selbst, denn nicht nur Texte, die sich fachlich ernst mit der Betonarchitektur auseinandersetzen, finden sich auf den Bildtafeln, sondern auch, wohlmeinend gesagt, unendifferenzierte, gegen jedweden Betonbau gerichtete. Aussagen wie „eine breiig-schmierige Masse, charakterlos und demagogisch verformt“ oder „Die graue Hölle ist det hier!“ sind dabei noch die harmloseren. Notwendig ist, den Begriff Brutalismus zu definieren, bezieht er sich doch nicht auf das Wort „brutal“, sondern auf das französische „béton brut“, der Ausdruck für Sichtbeton. Wobei „brut“, wie beim Champagner, gerne auch mit herb übersetzt wird. Der Architekt Le Corbusier soll angeblich eines seiner direkt nach dem Krieg errichteten Gebäude mit „beton brut“ bezeichnet haben, nachdem er auf das übliche Verputzen verzichtet hatte, um so die Rohheit als architektonisches Element hervorzuheben.

Die Ausstellung im Rathaus nimmt dieses „herb“ oder „roh“ positiv auf und tendiert unübersehbar dahin gehend, den ästhetischen Reiz brutalistischer Bauten als entdeckungswürdig zu betrachten. Jedes Ding besitzt schöne Seiten. Die erkennt man in der Galerie und im Rathausfoyer in den überdimensionierten Modellbauten, wie sie von Architekturstudenten einst (und noch immer) als 3D-Veranschaulichung aus Pappkarton zusammengeklebt wurden. Ebenso wirken die ästhetisierten Schwarz-Weiß-Fotografien. Vom Sinnbild für die Rücksichtslosigkeit der Gegenwartsarchitektur, wie Kritiker immer gerne formulieren, ist nicht allzu viel zu sehen. Dennoch, die Ausstellung darf als gelungen, weil höchst informativ angesehen werden. Wer sich nicht festlegt, kann hier durchaus Aspekte der Beton-Architektur kennenlernen, die mögliche Vorbehalte ins Wanken bringen.

Bei der Ausstellungseröffnung meinte Aalens Baubürgermeister Wolfgang Steidle, es sei notwendig, die Schönheit des Rathauses wieder zu entdecken, auch wenn viele Aalener von einem Ungetüm und Betonbunker sprächen. Abreißen sei keine Lösung, vielmehr müsse über neue Strategien zur Modernisierung nachgedacht werden, gerade wegen der multifunktionalen Aufgabe des Rathauses als Verwaltungsgebäude und Bürgerhaus. Vor allem gibt sich Steidle davon überzeugt, dass Beton der Marmor des 20. Jahrhunderts sei. Die Betonbauten aus dem letzten Jahrhundert sind weltweit in die Jahre gekommen. Für das Deutsche Architekturmuseum (DAM) in Frankfurt und die Wüstenrot-Stiftung Grund genug, sich einen weltweiten Überblick zum Brutalismus in der Architektur zu verschaffen. Der erste Baustein für ein mögliches Denkmalsbewusstsein, immerhin entstanden die meisten der spektakulär-expressiven Bauten in einer Zeit des gesellschaftlichen Aufbruchs, in der Abkehr von der Notarchitektur der Nachkriegszeit.



Mittlerweile stünden diese Gebäude vor der Umgestaltung oder gar vorm Abriss, weiß Oliver Elser. Über eine Online-Kampagne wurden 1700 dem Brutalismus zugeordnete und nun bedrohte Bauten ausfindig gemacht. Griffig sind alle Gebäude nach dem Vorbild des weltweiten Artenschutzprojekts in Listen eingetragen worden: die rote versammelt Bauten, die direkt vom Abruch bedroht sind, auf der blauen stehen gerettete und auf der schwarzen stehen die verloren gegangenen. Nebenbei wurde auch eine graue Liste angelegt. Auf ihr finden sich Brutalismusvertreter, die noch im Originalzustand erhalten sind.

Als eigentlicher Auslöser des Projekts „SOS Brutalismus“ nennt der Kurator die Sprengung einiger Gebäude im Stil des Brutalismus, unter anderem den Philosophenturm der Frankfurter Goethe-Universität (2014). „Diese Sprengung hat ungläubliche Emotionen ausgelöst.“ Damit kommt Oliver Elser dem heutigen Meinungsbild in der Aalener Bevölkerung ganz nahe. Die Diskussion um Abriss oder Sanierung führt auch hier auf ein heftiges Für und Wider. Umso wichtiger die jetzige Ausstellung, die mit ihren Architekturbeispielen die Stilart klassisch definiert, will heißen: Sichtbeton, markante Konstruktionsmerkmale und ein nachhaltiger optischer Gesamteindruck. Angesichts einer manchmal „schlachtschiffartigen“ Architektur, versteht man nur zu gut die Bemerkung von Prinz Charles, der geäußert haben soll, dass der Brutalismus in Großbritannien mehr Schaden angerichtet habe als der Zweite Weltkrieg.

Die wichtigen Bauten haben es nun einmal in sich und dienen immer wieder gerne als Gemütsregger. Wobei man lieber durch das Fachwerkviertel einer Stadt schlendert, als zwischen den grauen Wänden wuchtiger Betonburgen. Dennoch lohne es sich, den Brutalismus in der Architektur neu zu entdecken, meint Oliver Elser - gerade weil diese Architektur historisch und gesellschaftlich so interessant ist. Zugleich steht sie für

einen weltweiten Aufbruch, insbesondere in der afrikanischen Architektur. Aalen müsse diesbezüglich den globalen Vergleich nicht scheuen, so der Kurator, der gerne mit der Forderung provoziert, dass man die Betonmonster aus den 60er-Jahren nicht abreißen sollte. „Sie (die Aalener) haben ein Gebäude (das Rathaus), das nicht unter Denkmalschutz steht, aber unter Denkmalschutz stehen könnte! Nehmen Sie also die Chance wahr und machen Sie etwas Besonderes aus dem Gebäude. Die bundesweite Aufmerksamkeit wird Ihnen sicher sein!“ (Herbert Kullmann)

RAHMENPROGRAMM ZUR AUSSTELLUNG:

Führungen durch die Ausstellung:

- Donnerstag, 13. Februar 2020 17 Uhr mit dem Kurator der Ausstellung Oliver Elser, vom Architektur-Museum Frankfurt anschl. um 19 Uhr Bildvortrag im Kleinen Sitzungssaal des Rathauses
- Donnerstag, 5. März 2020, 17 Uhr
- Samstag, 15. Februar 2020, 11.30 Uhr

Reallabor Space Sharing

5. bis 29. März 2020

Eröffnung: 5. März um 15 Uhr
Architekturstudierende der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart (abk) zeigen brutalistische Bauten im Großraum Stuttgart.

Öffnungszeiten

Galerie im Rathaus Aalen
Marktplatz 30, 73430 Aalen
Montag bis Mittwoch von 8.30 bis 17 Uhr
Donnerstag, 8.30 bis 18 Uhr
Freitag, 8.30 bis 12 Uhr, 14 bis 17 Uhr
Samstag, 10 bis 13 Uhr
Sonntag, 14 bis 17 Uhr
Geschlossen am 20. und 25. Februar 2020
Informationen unter Telefon: 07361 52-1110 oder unter E-Mail: kunst@aalen.de
Eintritt frei.

HUNGER NACH MEHR UND MEHR UND IMMER MEHR: AUFFÜHRUNG IN DER STADTHALLE

Faust am 18. Februar im Theaterring Aalen



Szene aus Goethes „Faust“

Copyright: Tobias Mertz

Goethes Faust ist einer der ganz großen Versuche, die Welt mit den Mitteln des Theaters anschaulich und reflektierbar zu machen. Das Landestheater Tübingen ist am Dienstag, 18. Februar 2020 mit der Tragödie erster Teil in der Aalener Stadthalle zu Gast. Die Veranstaltung beginnt um 20 Uhr, ab 19.35 Uhr gibt es eine Einführung in die Tragödie, die auch Abiturthema ist.

Bis in die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts war Faust im allgemeinen Bewusstsein eine positive Vorbildfigur. Sein unermüdliches Streben galt als Tugend, mögen auch bedauerlicherweise einige Opfer seinen Lebensweg säumen. In den letzten Jahren gewinnt ein ganz anderes Faustverständnis an Überzeugung: Das Drama wird als Tra-

gödie eines Mannes Verstanden, der in seiner rücksichtslosen Erlebnissucht für den modernen Menschen steht. Voller Ungeduld und Ruhelosigkeit, mit einem Riesenhunger nach mehr und immer mehr.

Faust ist aber auch die Tragödie der jungen Frau Margarete, die durch die unbedingte Liebe zu Faust alles verliert und vernichtet wird.

INFO

Karten für die Vorstellung am 18. Februar, 20 Uhr in der Aalener Stadthalle gibt es in der Tourist-Information Aalen, Telefon: 07361 52-2358 oder im Internet unter www.reservix.de

Sitzungen im großen Sitzungssaal des Rathauses

KULTUR-, BILDUNGS- UND FINANZAUSSCHUSS

Mittwoch, 5. Februar 2020, 15 Uhr

AUSSCHUSS FÜR UMWELT, STADTENTWICKLUNG UND TECHNIK

Donnerstag, 6. Februar 2020, 15 Uhr

GEMEINDERAT

Mittwoch, 19. Februar 2020

Die Tagesordnungen zu den einzelnen Sitzungen sind unter www.aalen.de zu finden. Die Beschlüsse aus den Sitzungen sind im Internet unter www.aalen.de/beschluesse zu finden.

STADTBIBLIOTHEK

NEUES ANGEBOT

Kamishibai-Erzähltheater für die frühkindliche Sprach- und Leseförderung

Das Kamishibai hat seinen Ursprung in Japan und lässt sich am besten mit „Papiertheater“ übersetzen. Dabei handelt es sich um einen Kasten aus hellem Holz mit zwei Flügeltüren. Wenn diese sich langsam öffnen, entsteht ein kleines Theater, auf dessen gerahmten Bühne Bilder gezeigt werden. Eine Geschichte kann auf diese Weise parallel für die Zuhörer erzählt und illustriert werden.

Kreative Mitmachideen ermöglichen eine vielfältige Nutzung zur Lese- und Sprachförderung von Kindern im Vor- und Grundschulalter, als auch bei Seniorengruppen und in der Flüchtlingsarbeit. Die Stadtbibliothek im Torhaus stellt ab sofort Bildkartensets zu verschiedenen Themen zur Ausleihe zur Verfügung. Eine Übersicht der verfügbaren Titel ist über den Katalog Lissy (<http://lissy.aalen.de/lissy/opac000.html>) zu finden. Auch das Theater selbst, also der Holzrahmen, kann in der Stadtbibliothek entliehen werden. Die Ausleihe ist kostenfrei, beträgt vier Wochen und kann bei Bedarf verlängert werden. Zu finden ist das neue Angebot der Stadtbibliothek im Torhaus in der Kinderbibliothek im 2. OG.

THEATER DER STADT AALEN

Wing.Suit

Freitag, 7. Februar 2020 | 20 Uhr | Wi.Z

Johanna im Ratssaal

Samstag, 8. Februar 2020 | 20 Uhr | Großer Sitzungssaal, Rathaus Aalen

Die große Erzählung (8+) |

Wiederaufnahme
Sonntag, 9. Februar 2020 | 15 Uhr | Altes Rathaus

Unterbrechung XX |

Gastspiel Kath. Betriebsseelsorge
Sonntag, 9. Februar 2020 | 17 Uhr | Wi.Z

Imprint - Das Figurentheater |

Gastspiel von Jan Jedenak
Donnerstag, 13. Februar 2020 | 20 Uhr | Wi.Z

Johanna im Ratssaal

Freitag, 14. Februar 2020 | Großer Sitzungssaal, Rathaus Aalen

Das Heimatkleid (14+) | Premiere

Samstag, 15. Februar 2020 | 19 Uhr | Altes Rathaus



DAS ERSTE GENERATIONEN-WOHN-PROJEKT IN AALEN STELLT SICH VOR



Planungsgemeinschaft
GENiAAL

Ihr neues Zuhause mit Jung und Alt entsteht. Sie sind eingeladen zum Mitplanen, Mitbauen und Mitleben. In dieser zukunftsweisenden Wohnform gibt es für jede und jeden so viel Gemeinschaft wie gewünscht. Gleichzeitig ist der Rückzug in die Privatwohnung jederzeit möglich. Jung und Alt lernen und profitieren voneinander. Sie sind aufgehoben in einem guten sozialen Netz. Nachhaltigkeit spiegelt sich wieder in der Massivholz-Bauweise, im Energiekonzept und in gemeinschaftlich genutzten Räumen und Flächen. Das Gebäude wird im Baugebiet Schlätacker II in Aalen liegen. 23 individuell geplante Wohnungen wollen mit Leben gefüllt werden. Die Gruppe trifft sich immer 14-tägig. Interessenten sind herzlich eingeladen.

Treffpunkt: dienstags, 18 bis ca. 20 Uhr
Haus Kastanie, Wilhelm-Merz-Str. 4,
FBS Geschäftsstelle - kostenlos

KURZVORTRAG

Erfahren Sie mehr bei Kurzvortrag und Platz für Ihre Fragen am **Donnerstag, 13. Februar 2020 um 19 Uhr im Paul-Ulmschneider-Saal der Volkshochschule Aalen**

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG

**Der stille Klang –
Sieger Köder in Wasseralfingen**



Harlekin und Mädchen von Sieger Köder.

Copyright: Bund für Heimatpflege

Zum 5. Todestag von Sieger Köder präsentiert der Bund für Heimatpflege in der Museumsgalerie im Bürgerhaus Wasseralfingen eine besondere Ausstellung. Zur Eröffnung am Sonntag, 9. Februar um 14 Uhr im Bürgersaal des Bürgerhauses ist die Bevölkerung sehr herzlich eingeladen.

Die Schau wirft einen aufschlussreichen Blick auf Köders Künstlerleben insbesondere seiner Wasseralfinger Jahre bis 1965. Seine Bildbotschaften des Glaubens sowie der Liebe zu seiner Heimat faszinieren und regen zum Nachdenken an. Bei der Eröffnung sprechen Oberbürgermeister Thilo Rentschler, Wasseralfingens Ortsvorsteherin Andrea Hatam sowie Joachim Wagenblast, der die umfassende Schau zusammengestellt hat und in die Werke einführt. Außerdem wird der Kurzfilm von Gerhard Stahl „Ein letztes Mal“ gezeigt. Bereits um 11 Uhr findet in der Stephanuskirche eine Eucharistiefeier mit Totengedenken an Monsignore Sieger Köder statt. Festprediger ist Prälat Heinz Tiefenbacher.

Um 17 Uhr zeigt das Kino am Kocher den Film „Sieger Köder – ein Pfarrer, der malen kann“ von Gerhard Stahl.

INFO

Öffnungszeiten der Ausstellung in der Museumsgalerie Wasseralfingen, Stefansplatz 5, 73433 Aalen-Wasseralfingen:
Freitag, Samstag, Sonn- und Feiertag (außer Karfreitag) von 14 bis 18 Uhr.
Ausstellungsdauer bis 1. Juni 2020

IMPRESSUM

Herausgeber
Aalen - Presse- und Informationsamt
Marktplatz 30
73430 Aalen
Telefax: (07361) 52-1902
E-Mail: presseamt@aalen.de

Verantwortlich für den Inhalt
Oberbürgermeister Thilo Rentschler
und Pressesprecherin Karin Haisch

Druck
Druckhaus Ulm Oberschwaben GmbH & Co., 89079 Ulm, Siemensstraße 10

Erscheint wöchentlich mittwochs

Bei Zustellproblemen wenden Sie sich bitte unter Telefon: 07361 570-543 an den Verlag.

**TAGESORDNUNG DER ÖFFENTLICHEN
SITZUNG DES AUSSCHUSSES FÜR UMWELT,
STADTENTWICKLUNG UND TECHNIK**

Am Donnerstag, 6. Februar 2020 um 15 Uhr findet im großen Sitzungssaal des Rathauses eine öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Stadtentwicklung und Technik mit folgender Tagesordnung statt:

1. Errichtung einer Pumptrack-Anlage auf dem Flurstück 2313 im Bereich Dürrwiesen in Aalen
2. Aussichtsplattform am Standort der ehemaligen Drachenflugrampe am Braunenbergr
hier: Kostenübernahme für die notwendige FFH-Vorprüfung
3. Tausch von Teilflächen für das Bauvorhaben in der Zehntscheuergasse in Aalen-Unterkochen
4. Bebauungspläne
a) „Bebauungsplan-Änderung Ortskern Unterkochen östlich der Zehntscheuergasse“ im Planbereich 42-01, Plan Nr. 42-01/3 in Aalen-Unterkochen und Satzung über örtliche Bauvorschriften für das Bebauungsplan-gebiet, Plan Nr. 42-01/3
- 2. Auslegungsbeschlüsse gem. § 3 Abs. 2 BauGB und § 13 bzw. 13 a BauGB
b) „Gewerbegebiet Staudenfeld / westlich Kellerhaus“, Plan Nr. 83-04/1 in Aalen-Hofen und Satzung über

- örtliche Bauvorschriften für das Bebauungsplan-gebiet, Nr. 83-04/1
- Prüfung der abgegebenen Stellungnahmen gem. § 3 (2) BauGB
- 2. Auslegungsbeschluss gem. § 3 (2) BauGB
5. Baubeschlüsse
a) Dorfgerechte Umgestaltung der Ahelfinger Straße und Errichtung eines Ortsmittelpunktes an der Hubertuskapelle in Aalen-Oberalfingen
b) Sanierung der Kocherbrücke Heinrich-Rieger-Straße in Aalen

6. Schättere Trasse und Härtsfeldbahntunnel
hier: Zwischenbericht zu den beauftragten Gutachten

7. Verschiedenes
gez.
Rentschler
Oberbürgermeister

Änderungen vorbehalten!*

* siehe aktueller Aushang im Schaukasten vor dem Rathaus

DAS INTEGRATIONSTEAM DER STADT AALEN HAT ZUM NEUJAHRSAUFTAKT DES INTEGRATIONSAUSSCHUSSES EINGELADEN.

**Neujahrstakt des
Integrationsausschusses**

Am Donnerstag, 23. Januar 2020, fand der Jahresauftakt des Integrationsausschusses statt. Das Integrationsteam der Stadt Aalen lud alle Mitglieder des Integrationsausschusses ein. Bürgermeister Karl-Heinz Ehrmann begrüßte die Anwesenden und umriss die anstehenden Projekte für das Jahr 2020, wie die Umsetzung des Integrationskonzeptes, das 2019 verabschiedet wurde. Ein weiteres Projekt ist das Hearing am 21. Juli 2020, bei dem zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern weitere Integrationsthemen erarbeitet werden sollen.

Der Ausschuss für Integration wurde auf



Bürgermeister Karl-Heinz Ehrmann begrüßte die Mitglieder des Integrationsausschusses.

Foto: Stadt Aalen

Grund der Kommunalwahl im Mai 2019 neu besetzt und Claudia Jautz, die bis 2018 die Koordination des Ausschusses innehatte, kam aus der Elternzeit zurück und übernahm den Stab von ihrer Vertretung Anna-Lena Mutscheller.

Im kleinen Sitzungssaal des Rathauses hatten die neu gewählten Vertreterinnen und Vertreter die Möglichkeit, sich über die Arbeit des gesamten Ausschusses zu informieren und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kennen zu lernen. Der Austausch der Mitglieder untereinander war weiterer wichtiger Bestandteil des Abends.

AUS DEN GEMEINDERATSFRAKTIONEN

Die Beiträge dieser Rubrik werden inhaltlich von den Fraktionen des Aalener Gemeinderats verantwortet

**Gemeinderatsfraktion
der CDU**

**Innenstadtentwicklung:
Die Aufenthaltsqualität ist für die CDU der entscheidende Punkt**

Im Gemeinderat am 30. Januar war die Innenstadtentwicklung ein wichtiger Schwerpunkt. Die Stadtverwaltung brachte ein 10-Punkte-Programm zur Innenstadtentwicklung und der Gutachter Dr. Accocella aus Lörrach den Entwurf für die Einzelhandelskonzeption der Stadt ein. CDU-Fraktionsvorsitzender Thomas Wagenblast machte deutlich, dass der CDU die Aufgaben von inhabergeführten Geschäften Sorgen mache. Die CDU möchte unsere attraktive Innenstadt bewahren und weiterentwickeln.

Ein entscheidender Punkt ist die Aufenthaltsqualität in der Innenstadt. Die Som-

meraktionen des ACA haben es deutlich gezeigt: Es müssen mehr Spielmöglichkeiten für Familienfreundlichkeit geschaffen werden. Wichtig ist auch die Begrünung in der Stadt. Der CDU liegt die Renaturierung des Kochers beim Union-Areal am Herzen, um eine Attraktion mit erlebbarem Wasser in der Stadt zu bekommen. Zudem muss die Instandsetzung des Pflasterbelags abgeschlossen und die Sauberkeit in der Innenstadt weiter verbessert werden.

Ermutigt war die CDU darüber, dass 45% der Innenstadtbewohner schon heute zu Fuß, mit dem Rad, dem Bus und Bahn in die Innenstadt kommen. Aalen wird aber auch von vielen Bürgern in Aalen und aus dem Umland besucht, die auf das Auto angewiesen sind. Deshalb setzt sich die CDU für ausreichend Parkmöglichkeiten und vor allem eine intelligente Verknüpfung mit Parkleitsystemen bzw. Park-and-Ride ein, um Parksuchverkehr zu vermeiden.

**TAGESORDNUNG DER ÖFFENTLICHEN
SITZUNG KULTUR-, BILDUNGS- UND
FINANZAUSSCHUSSES**

Am Mittwoch, 5. Februar 2020 um 15 Uhr findet im großen Sitzungssaal des Rathauses eine öffentliche Sitzung des Kultur-, Bildungs- und Finanzausschusses mit folgender Tagesordnung statt:

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2018
a) hier: Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes
b) Feststellung des Jahresabschlusses 2018
2. Erhöhung des Investitionskostenzuschusses für den Neubau der Kita Lummerland des DRK-Kreisverbands Aalen e. V.
3. Einrichtung eines Welcome Centers Ostwürttemberg
4. Sachstandsbericht Personalentwicklung
5. Informationen zu den überarbeiteten Sportförderrichtlinien
6. Verschiedenes
gez.
Rentschler
Oberbürgermeister

Änderungen vorbehalten!*

* siehe aktueller Aushang im Schaukasten vor dem Rathaus

WEITERES WOHNBAUPROJEKT BEFINDET SICH IM NEUEN WOHNQUARTIER AUF DER ZIELGERADEN: 25 WOHNUNGEN WERDEN ENDE 2020 BEZUGSFERTIG

Wilma Wohnen feiert Richtfest



Erster Bürgermeister Steidle lobte den schnellen Bau der 25 Wohneinheiten.

Foto: Wilma Wohnen Süd

Wilma Wohnen Süd hat zusammen mit dem Aalener Architekturbüro Isin + Co, der Stadt Aalen, den Wohnungskäufern und allen Projektbeteiligten das Richtfest des Wohnensembles „The Frame“ auf dem Stadtoval gefeiert. Damit schreitet die Fertigstellung des neuen Wohnquartiers rasch voran.

„Die ersten Bewohner des Wohnensembles The Frame werden ab Ende dieses Jahres in ihr neues Zuhause einziehen können“, erklärt OB Thilo Rentschler erfreut. Erster Bürgermeister Wolfgang Steidle lobte den Baufortschritt und die gute Koordinierung mit den benachbarten Baufeldern. „Ich wünsche weiterhin gutes Gelingen beim Bau dieses wichtigen weiteren Meilensteins auf dem Areal“, sagte Steidle. „Der Rohbau ist fertiggestellt und wir haben heute die Gelegenheit, uns bei unseren Planern und Handwerksbetrieben für die bisherige hervorragende Leistung und Zusammenarbeit zu bedanken“, sagte Bettina Klenk, Geschäftsführerin der Wilma Wohnen Süd. Architektonisches Highlight sind die Fassaden der Gebäude, welche von hervorsprin-

genden Rahmen umschlossen sind, die dem Projekt den Namen „The Frame“ geben. Gemeinsam mit dem renommierten Architekturbüro Isin + Co. und der in Aalen ansässigen Rohbaufirma Stegmaier GmbH + Co. hat Wilma Wohnen Süd den Rohbau wie geplant in sechs Monaten fertig gestellt. In zwei nach Süden orientierten Gebäudekörpern entstehen insgesamt 25 Eigentumswohnungen direkt an der späteren Grünen Mitte. Der Wohnungsmix besteht aus 1- bis 5- Zimmerwohnungen sowie sieben Maisonette-Wohnungen mit Wohnflächen von 32 bis 148 m². „Unser Projekt wird sehr gut angenommen. Bei Rohbaufertigstellung sind nur noch fünf Wohnungen im Verkauf“, sagte Jonas Ley, zuständig für die Beratung und den Verkauf der Wohnungen.

WILMA WOHNEN SÜD GMBH

Die 1939 gegründete Unternehmensgruppe Wilma ist deutschlandweit aktiv und zählt mit zu den größten Wohnungsprojektwicklern. Das Unternehmen beschäftigt insgesamt 150 Mitarbeiter.

ANZEIGE



Das 6,5 ha große „Stadtoval“ auf dem ehemaligen Bahngelände nimmt als bedeutendste innerstädtische Entwicklungsmaßnahme seit Jahrzehnten immer konkretere Formen an. Herzstück des neuen Stadtteils wird der „Kulturbahnhof“ mit dem Theater der Stadt Aalen, dem Kino am Kocher, der Musikschule und einem neuen städtischen Veranstaltungsaal sein. Darüber hinaus will der KubAA aber auch für die Bildende Kunst offen stehen. Der Gemeinderat hat daher die Stadt Aalen mit der Durchführung eines Kunstwettbewerbs beauftragt, zu dem Künstlerinnen und Künstler mit Bezug zur Stadt Aalen und ihrer Umgebung hiermit herzlich eingeladen werden.

Die komplette Ausschreibung sowie die Teilnahmebedingungen finden Sie unter → www.aalen.de/kubaa

THEATER DER STADT AALEN FÜHRT STÜCK IM GROSSEN SITZUNGSSAAL AUF

Premiere des Stücks „Johanna im Ratssaal“



Szenefoto aus dem neuen Stück „Johanna im Ratssaal“.

Foto: Peter Schlipf

Eigentlich ist das Aalener Wirtschaftszentrum Wi.Z in der Ulmer Straße beziehungsweise das Alte Rathaus am Marktplatz Spielstätte des Städtischen Theaters. Der Umzug in den Kulturbahnhof wird erst im Sommer vollzogen. Wer nun vermutet, dass der Sitz der Stadtverwaltung, zur Theaterbühne (nicht zweideutig gemeint) wird, irrt. Doch haben Aalens Theatermacher - wie Oberbürgermeister Thilo Rentschler es nennt - das Rathaus gekapert, aber lediglich um im Februar und März im Großen Sitzungssaal ein höchst dramatisches wie politisches Stück aufzuführen. Eine Geschichte, in der neben den beiden Schauspielern Diana Wolf und Manuel

Flach (beide Theater Aalen) auch Friedrich Schillers Johanna, echte und falsche Stadträte, ein fiktiver Oberbürgermeister, Aalens Bürgerchor und der Gemeinderat (ein gezackter) auf der Bühne auftreten. Sie alle inszenieren dort eine Geschichte, die es so in diesem Raum sicherlich noch nie gab. Oder doch?

Seltsam schallt es durch den Großen Sitzungssaal des Aalener Rathauses: „Gott und die heil'ge Jungfrau führt euch an.“ Das klingt nicht nach Gemeinderatssitzung, aber nach Schillers romantischer Tragödie „Die Jungfrau von Orleans“. Die Verwirrung geht indes weiter, denn Johanna und ihr

englischer Widersacher geistern nicht allein durch den Saal, zugleich findet auch eine Ratssitzung statt, mit Räten, die keine sind und mit tatsächlichen.

Glücklicherweise alles nur Theater! In Wirklichkeit feierte das Bühnenstück „Johanna im Ratssaal“ Premiere, ausgedacht von der Autorin Dagrun Hintze. Gedient wird die Johanna, Manuel Flach den englischen Feldherrn Lionel, während Aalens Bürgerchor den Stadtrat mimt. Im Prolog und zwischen den einzelnen Spielszenen werden echte Stadträte (Hermann Schludi, Roland Hamm, Ralf Meiser, Nadine Patzelt, Markus Waidmann, Thomas Rühl und Bernhard Ritter) per Video zugeschaltet. Sie kommentieren ihre ehrenamtliche Arbeit, sprechen von Demokratie, Freiheit und dem Bemühen um Wahrhaftigkeit. Aber auch um die Mühsal nicht enden wollender Sitzungen. Hier haken die Theatermacher ein. Eine fiktive Stadtratssitzung. Der Theater-OB lässt verkünden, er sei es leid, seine Zeit in unnützen Sitzungen zu vergeuden, weshalb er nicht mehr teilnehmen werde. Ein Aufschrei (Bürgerchor) geht durch den Stadtrat. Keiner weiß indes so recht, was nun zu tun ist. Das Diskussionslevel steigt von Tumult zu Chaos. Aufregung, Empörung und Wut herrschen ob solch oberbürgermeisterlicher Unverfrorenheit.

Geschickt dramatisieren die beiden Regisseure Tina Brüggemann und Tonio Kleinknecht das Ganze zum lautstarken Tohuwabuha, bis jäh sich eine martialisch gebärende Johanna Gehör verschafft. Mit Schiller'schen Blankversen stoppt sie das Wirrwarr, um einen Führungsanspruch mit

dem Segen von ganz oben geltend zu machen: „Gott spricht zu mir.“ Hoffnungslos hingegen Manuel Flachs Versuch, ihr eine Lektion in Demokratie zu verabreichen. Nun dürfen sich die echten Stadträte äußern. Mit „Es gibt keine Alternative zur Demokratie“ bringt es Ralf Meiser auf den Punkt. Für Johanna allerdings unverstehlich. „Halt ein, Furchtbare“, warnt Flach und fuchtelte mit der Gemeindeordnung. Dagrun Hintze verwebt Realität, Fiktion und Schillers Drama, geschickt eingebunden in Blankvers und Alltagssprache. Im Ergebnis eine spannende Inszenierung, hochaktuell und brisant zugleich. Ein Ringen um Demokratie, dem die Schauspieler und der Bürgerchor engagiert Leben einhauchen, die Gemeinsamkeit aller demokratisch gesinnten Bürgerinnen und Bürger beschwörend.

INFO

Theater Aalen
„Johanna im Ratssaal“
Rathaus Aalen, Großer Sitzungssaal

TERMINE

Samstag, 8. Februar | 20 Uhr | mit Nachgespräch
Freitag, 14. Februar | 20 Uhr
Freitag, 21. Februar | 20 Uhr
Samstag, 22. Februar | 20 Uhr
Sonntag, 8. März | 19 Uhr
Freitag, 27. März | 20 Uhr | mit Nachgespräch

Die Vorstellungen finden im Rathaus Aalen im Großen Sitzungssaal statt.

LESEABEND UND FILM

Veranstaltungsreihe

„Ost-West“

„Von verlorenen Illusionen“

Ein Leseabend zwischen
Geschichtsbearbeitung und Zukunftsforschung am Montag, 10. Februar 2020, 19 Uhr, Torhaus



Künstlerin Elisa Ueberschär.

Copyright: Joachim Gern

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Ost-West“ findet in Kooperation der Volkshochschule Aalen e.V. und der Stabsstelle für Chancengleichheit, demografischen Wandel und Integration der Stadt Aalen ein Leseabend von der Künstlerin Elisa Ueberschär mit dem Titel „Von verlorenen Illusionen“ statt.

Auf die Frage – ‚welche Spuren einer ‚DDR-Mentalität‘ trägt die Wendegeneration noch heute in sich?‘ – sucht Elisa Ueberschär Antworten in den 1960er Jahren. Sie stellt ihre Texte dem unvollendet gebliebenen kritischen Gesellschaftsroman „Franziska Linkerhand“ von Brigitte Reimann (1933 bis 1973) gegenüber, der postum 1974 in Ostberlin erscheinen konnte. Obwohl in ganz unterschiedlichen Zeiten und staatlichen Zusammenhängen unterwegs, stoßen beide Autorinnen auf gesellschaftliche Hierarchien, Einzelinteressen oder undurchsichtige bürokratische Entscheidungen. Allesamt Blockaden für die Ideale und Vorstellungen der jungen Künstlergeneration.

Der Eintritt beträgt 5 Euro.

„Zwischen uns die Mauer“

Ein Film über eine Jugendliebe zwischen Ost und West am
Mittwoch, 12. Februar 2020, 20 Uhr, Kino am Kocher



Filmszene aus „Zwischen uns die Mauer“

Foto: Kevin Lee Film

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Ost-West“ lädt das Kino am Kocher in Kooperation mit der Volkshochschule Aalen e.V. und der Stabsstelle für Chancengleichheit, demografischen Wandel und Integration der Stadt Aalen am Mittwoch, 12. Februar 2020, zu dem Film „Zwischen uns die Mauer“ ein. Die 16-jährige Anna aus dem Westen reist mit einer Ostgruppe zum Begegnungstreffen nach Ostberlin. Schnell verliebt sie sich in den rebellischen Pfarrersohn Philipp. Die Liebe in ihrem Lauf halten weder Mauer noch Eltern auf. Ein dramatisches Zwischenfall sorgt für erzwingende Funkstille. Erst nach der Wende 1989 treffen sich die beiden erneut – ihre Wiedervereinigung steht jedoch in den Sternen. Mit viel Liebe zu den Figuren sowie reichlich realsozialistischer Retro-Ausstattung unternimmt das Jugenddrama eine Zeitreise „nach drüben“, die für die Millenials unterhaltsame Einblicke in die jüngere Geschichte vermittelt. Und älteren Jahrgängen ein nostalgisches Déjà-vu beschert.

Im Anschluss besteht die Gelegenheit zu einem Gespräch.

Der Eintritt beträgt 7 Euro.

HANDBUCH: RUND 100 SEITEN ZU BERUFLICHEN CHANCEN IN OSTWÜRTTEMBERG/AALEN

OB Thilo Rentschler unterstützt vocatium-Messe zur Berufswahl

Für junge Menschen im Berufswahlalter gibt es jetzt das neue Handbuch „Chancen in der Region Ostwürttemberg/Aalen.“ Das frisch gedruckte Begleitbuch der vocatium-Messe hielt Oberbürgermeister Thilo Rentschler als einer der ersten in den Händen. Er ist regionaler Schirmherr der Fachmesse für Ausbildung+Studium, die am 19. und 20. Mai in der Stadthalle Aalen stattfindet und Schüler und Schüler der Stadt Aalen bei ihrer Berufs- und Studienwahl unterstützt. „Eine rechtzeitige berufliche Orientierung ist für Schülerinnen und Schüler wichtig. Die Messe vocatium bietet an zwei Tagen dazu beste Gelegenheit, weil sie mit direktem Matching sehr konkret auf die Fragen der Besucher“, sagte OB Thilo Rentschler.

Die vocatium-Messe kommt an: Die Zahl der Aussteller ist von 46 im Vorjahr auf 57 gestiegen. Rund 2.300 Schüler werden erwartet, die sich mit Ausbildungsbetrieben, Akademien, Fachschulen und Hochschulen über ihre berufliche Zukunft austauschen. Das rund 100 Seiten starke Handbuch „Chancen“ hilft den jungen Menschen bei der Vorbereitung auf die Messe.

Spontanbesucher sind von 8.30 Uhr bis 14.45 Uhr herzlich willkommen. Interessierte Schulen können ihre Vorabgangsjahrgänge zuvor anmelden bei Stefanie Wessely, s.wessely@if-talent.de, 07361 9759050, www.erfolg-im-beruf.de.

ly, s.wessely@if-talent.de, 07361 9759050, www.erfolg-im-beruf.de.

Zum Erfolgskonzept der bundesweit bekannten vocatium-Messe zählen die fest vereinbarten Gesprächstermine sowie die gute Vorbereitung der Jugendlichen. Ab Februar besucht das Organisationsteam des Veranstalters Institut Talententwicklung GmbH die allgemeinbildenden Schulen der Region Ostwürttemberg und informiert die Schülerinnen und Schüler über Aussteller, Vorbereitung und Verhalten auf der Messe. Dazu wird auch das Handbuch überreicht. Im Anschluss erhalten die konkret interessierten Jugendlichen auf Basis ihrer Gesprächswünsche „bis zu vier Termine mit den Ausstellern.“ Bei uns jeder Schüler und jede Schülerin bereits zwei Wochen vor der Messe, zu welcher Uhrzeit er bzw. sie mit welchem Aussteller ein individuelles Beratungsgespräch führen will. So ist genügend Zeit Fragen aufzuschreiben, Bewerbungsmappen zu erstellen und sich auf Gegenfragen vorzubereiten“, erklärt Projektleiterin Stefanie Wessely. Dadurch seien die Gespräche ergiebiger als bei anderen Schülermessen, bei denen die Jugendlichen aus Scheu und Unwissenheit häufig an den Ständen vorbeischlendern. Auch Rentschler ist sich sicher, dass alle Beteiligten von der vocatium profitieren werden: „Insbesondere Aussteller können sich



v.l.n.r. Stefanie Wessely, Oberbürgermeister Thilo Rentschler und Julia Erdmann.

Foto: Stadt Aalen

als attraktiver Ausbildungs- und Studienanbieter präsentieren und so um den jungen Nachwuchs werben.“ Trotz modernster Kommunikationsmittel und -wege habe der persönliche Kontakt bei Berufswahl und

Recruiting noch immer einen hohen Stellenwert.

Informationen zum IfT:
www.erfolg-im-beruf.de

ERSTES JUGENDFORUM WIRD AM FREITAG, 7. FEBRUAR 2020 UM 18 UHR IM VEREINSHEIM DES MUSIKVEREINS + LIEDERKRANZ DEWANGEN ABGEHALTEN

Jugend soll sich in Aalen an Meinungsfindung beteiligen

Die Stadt Aalen nimmt ihren Auftrag zur Jugendbeteiligung sehr ernst. Schon in der Vergangenheit fanden erfolgreiche Jugendhearings mit vielen Ergebnissen in einigen Ortsteilen der Flächenstadt Aalen statt. Das Konzept des seit Mai bei der Stadt angestellten Beauftragten für Jugendbeteiligung macht sich diese Vorarbeit zu Nutze und setzt auf Information und Diskussionskultur Jugendforen in den Ortsteilen.

Diese Strategie wurde im Sommer in der Ortsvorsteherbesprechung vorgestellt und positiv aufgenommen. Die vertrauten Rahmenbedingungen der Ortsteile sollen die ersten Schritte politischer Teilnahme junger Menschen unterstützen und fördern. Ziel ist es, geeignete Formate zu entwickeln mit denen die Beteiligung der Jugendlichen an kommunalpolitischen Entscheidungsprozessen nachhaltig in unserer Stadt und den Ortsteilen sichergestellt werden können.

Das erste Jugendforum dieser Art findet am

Freitag, 7. Februar 2020, um 18 Uhr im Vereinsheim des Musikvereins + Liederkranz Dewangen statt. Alle 13- bis 18-jährigen Bürgerinnen und Bürger aus Dewangen werden persönlich durch ein Schreiben von Oberbürgermeister Thilo Rentschler und der Ortsvorsteherin Andrea Zeißler zu der Veranstaltung schriftlich eingeladen.

OB RENTSCHLER IM DIALOG

Am 7. Februar wird OB Rentschler neben der Begrüßung zur Fragen und eine moderierte Diskussion zur Verfügung stehen. Ihm ist wichtig, die Sichtweisen und Bedürfnisse der jungen Generation im Dialog kennenzulernen. „Aus eigener Erfahrung weiß ich, dass ein frühes bürgerschaftliches Engagement sowie das Einbringen neuer Sichtweisen nicht nur wichtig für die eigene Entwicklung ist, sondern vor allem das gesellschaftliche Umfeld positiv verändern kann“, erklärt Rentschler. Er war selbst in jungen Jahren in Fellbach in der Jugendarbeit aktiv.

Das Jugendforum möchte junge Menschen zu ihren seit Dezember 2015 bestehenden neuen Beteiligungsmöglichkeiten informieren. Danach sollen in kleinen Gruppen in lockerer Atmosphäre in Verbindung mit einem Imbiss und musikalischer Begleitung Jugendthemen besprochen werden. Im Anschluss geht die Veranstaltung in eine Abschlussparty über.

In den Gruppendiskussionen können Pläne und Strategien entwickelt werden, die für die Umsetzung von Wünschen und Bedürfnissen der Jugendlichen notwendig sind. Demokratie hat keinen Bestellmodus sondern benötigt Mehrheiten und Engagement. Diese Notwendigkeiten sollen in dem Jugendforum dargestellt und gelebt werden. Die Möglichkeit der Mitbestimmung von Jugendlichen beinhaltet gleichzeitig eine wertvolle Form der Verantwortungsübernahme. Mitverantwortung im Entscheidungsprozess fördert den Perspektivwechsel und erweitert den Blickwinkel junger Menschen. In einem Beispiel ge-

sprochen: Wenn ein Mensch für eine Freizeitanlage gekämpft hat, wird er rücksichtsvoller und verantwortungsbewusster damit umgehen, als wenn lediglich „von oben“ etwas ungefragt hingestellt worden ist. Das spannende an der Beteiligung im eigenen Wohnort ist, dass Ergebnisse daraus sichtbar und erfahrbar werden. Beim globalen Engagement der „Fridays for Future“-Bewegung wird die Kraft der Jugendlichen aktuell deutlich. Gleichzeitig sind Ergebnisse bei globalen Themen aber weniger spürbar und schwerer erlebbar. Ein kommunalpolitisches Engagement bietet mehr Chancen. Vor Ort finden sich ebenfalls vielfältige Themen des Klimaschutzes wieder.

INFO

Fragen und Anmeldung
Amt für Soziales, Jugend und Familie
Lisa Mayer
Telefon: 07361 52-1248
E-Mail: amtfuersoziales@aalen.de

VOLKSHOCHSCHULE

Informationsabend Auffrischkurse Englisch. Mit Diana Seubert
Mittwoch, 5. Februar 2020 | 18 Uhr | Aalen, Torhaus, Unterrichtsraum 3. 4. OG

Spielfilm: „Als Paul über das Meer kam“
Mittwoch, 5. Februar 2020 | 20 Uhr | Kino am Kocher

Von verlorenen Illusionen. Ein Leseabend zwischen Geschichtsarbeit und Zukunftsforschung. Mit Elisa Ueberschär.
Montag, 10. Februar 2020 | 19 Uhr | Torhaus, Paul-Ulmschneider-Saal

HAUS DER JUGEND AALEN

Mädchenflohmarkt

Der Mädchenflohmarkt im Haus der Jugend Aalen öffnet am Samstag, 8. Februar 2020 von 13 bis 16 Uhr seine Türen.

Das Haus der Jugend Team lädt alle Mädchen und Frauen zum Shoppen und Stöbern ein. Verkauft werden darf alles was gefällt, von der Jeans bis zu den Sneakers, über Schmuck und Handtaschen. Kostenlose Standplätze können ab sofort per Mail an jacqueline.benkendorf@aalen.de reserviert werden.

INFO

Weitere Informationen und Auskünfte können unter Telefon: 07361 52497-17 eingeholt werden.

BEGEGNUNGSSTÄTTE

Reisefilm Borneo Teil I

Hans Göckeler zeigt am Mittwoch, 12. Februar 2020 um 14.30 Uhr im Saal des Bürgerspitals den Reisefilm „Reisefilm Borneo Teil I“.

Der Film zeigt die Stadt Kutching und Umgebung, Nasenaffen, Kampong Salak, sowie die Fahrt zu den Langhäusern der Iban. Interessierte sind herzlich eingeladen. Der Besuch beträgt 1 Euro

LOKALE AGENDA

Tauschring Aalen

Die Agendagruppe Tauschring Aalen trifft sich am Dienstag, 11. Februar 2020 um 19.30 Uhr in der Ulrich-Pfeifle-Halle Aalen, Parkstraße 15, 73430 Aalen (Sportler-Eingang, gegenüber Kletterturm) zum monatlichen Tauschringtreffen.

Die „Tauschringler“ freuen sich über jedes neue Gesicht. Alle, die Interesse am bargeldlosen Tauschen von Dingen aller Art haben, sind jederzeit willkommen.



ANZEIGE

LIMES-THERMEN AALEN

Zeit zum Genießen

GUTSCHEINAKTION ZUM VALENTINSTAG

57€
Sie sparen 10,50 €

Cleopatra-Bad & Teilmassage & ein Besuch in der Therme

Eine hochwertige Milch-Öl-Emulsion spendet Ihrer Haut Feuchtigkeit, liefert notwendige Mineralien, Vitamine und Spurenelemente.

Aktionszeitraum 03.02. bis 14.02.2020 | Die Gutscheine haben eine Gültigkeit von mehreren Jahren | Telefon 07361 9493-16 | www.limes-thermen.de
Staatlich anerkannte Heilquelle

INNENENTWICKLUNG: DIE LANDESBAUORDNUNG WURDE ANGEPASST, UM DIE SCHAFFUNG VON WOHNRAUM IM BESTAND ZU ERLEICHTERN

Wohnraum schaffen durch Anbau, Ausbau und Aufstockung bestehender Wohngebäude

Die Innenentwicklung ist ein wichtiger Baustein der integrierten Stadtentwicklung, denn sie trägt zur Wohnraumschaffung, Entwicklung von Grünstrukturen und Verbesserung des Wohnumfelds bei. Nicht immer können und müssen Nachverdichtungen in Form von neuen Gebäuden erfolgen. „Eine Möglichkeit ist, bestehende Gebäude an aktuelle Wohnbedürfnisse anzupassen“, erklärt OB Thilo Rentschler. Hierzu gab es 2019 Jahr eine Anpassung der Landesbauordnung Baden-Württemberg, die vor allem die Schaffung von zusätzlichem Wohnraum erleichtern soll, um bezahlbaren Wohnungen zu schaffen.

In vielen deutschen Städten wird händeringend Wohnraum gesucht, doch die Flächen dafür werden immer knapper und auch die Baupreise steigen weiter an. Deshalb muss es Alternativen geben, um zusätzlichen Wohnraum zu schaffen. „Hier rücken die bestehenden (Wohn-) Gebäude in den Fokus. Oftmals gibt es Ausbaumöglichkeiten in Form

von Dachgauben, Anbauten oder Aufstockungen von Dachgeschossen“, erläutert Erster Bürgermeister Wolfgang Steidle. Bisher sah die Landesbauordnung Baden-Württemberg vor, dass bei mehr als zwei Wohneinheiten, auch bei Schaffung von zusätzlichem Wohnraum, die Wohnungen eines Geschosses (Verteilung auf mehrere Geschosse möglich) barrierefrei erreichbar sein müssen (§ 35 Abs. 1 LBO BW). Dies bedeutet, dass nicht einfach zusätzlicher Wohnraum, bspw. durch eine Dachaufstockung, geschaffen werden kann, ohne dass ein Aufzug eingebaut werden muss (bei mehr als zwei Wohneinheiten).

Alternativ mussten bestehende intakte Wohnungen an barrierefreie Verhältnisse angepasst werden. Diese Anforderung stellt für viele Eigentümer ein Hemmnis dar, denn Baukosten erhöhen sich, was zu steigenden Mieten führt und somit die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum erschwert. Gleiches gilt für die Schaffung von Stellplätzen,

für zusätzlich zu erwartende Kraftfahrzeuge muss bei Schaffung von zusätzlichem Wohnraum durch Ausbau, Anbau, Nutzungsänderung und Aufstockung kein zusätzlicher Stellplatznachweis erfolgen (§ 37 Abs. 3 LBO BW). Bei beiden gesetzlichen Anpassungen muss die Baugenehmigung oder die Kenntnissgabe der Gebäude mindestens fünf Jahre zurückliegen.

Auch bei der energetischen Dämmung von Gebäuden wird eine stärkere Dicke, vorher 0,25 m jetzt 0,30 m, nicht auf die Abstandsflächen angerechnet, damit wird den steigenden Standards bei der Wärmedämmung Rechnung getragen. Bauvorhaben sollen nicht dadurch erschwert werden, dass die erhöhten Anforderungen an energiesparendes Bauen zu Rechtsverstößen führt.

Die umfassende Modernisierung und Anpassung an zeitgemäße Wohnverhältnisse ist ein wichtiger Bestandteil der Innenentwicklung. So können bestehende Strukturen

erhalten werden und sich positiv auf ihr Umfeld auswirken. Zusätzlich wird vorhandener Wohnraum weiterhin genutzt beziehungsweise neu interpretiert. Das trägt zum Klimaschutz und Flächensparen bei. „Bereits seit Januar 2017 betreibt die Stadt Aalen ein städtisches Förderprogramm zur Stärkung der Innenentwicklung“, erklärt Erster Bürgermeister Steidle. Ein Förderschwerpunkt ist die umfassende Modernisierung von Bestandswohngebäuden, die vor 1975 errichtet wurden.

INFO

Weitere Details zum Förderprogramm können sie auf der Homepage www.aalen.de einsehen oder direkt bei der Stadt anfragen.

Ansprechpartner Förderprogramm „Flächen gewinnen für Aalen“: Ann-Kathrin Schneelee | innen@aalen.de | Telefon: 07361 52-1557

DONNERSTAG, 13. FEBRUAR 2020 UM 17 UHR IM RATHAUS UNTERKOCHEN

Info-Nachmittag für Eltern und Interessierte zu den Kitas

Gesamtstädtisch ist in Aalen in der Kinderbetreuungslandschaft einiges los. Vor allem in Unterkochen entwickelt sich die Kinderbetreuungslandschaft in rasantem Tempo. Im Sommer 2020 eröffnet die neue städtische Kita am Kochersprung in der Waldhäuser Straße. Aber auch die bestehenden Kitas holen mächtig auf! Gerne möchte die Stadt Aalen Eltern und Interessierten einen Überblick über die Möglichkeiten zur Kinderbetreuung in Unterkochen verschaffen und lädt herzlich zum Info-Nachmittag am Donnerstag, 13. Februar 2020 ab 17 Uhr ins Rathaus Unterkochen ein. Neben einigen Eckdaten der Stadt Aalen zur Versorgungssituation in Unterkochen erfahren Sie über jede Kita Details zu den Betreuungsformen, zum pädagogischen Konzept, zum Träger und zu den Besonderheiten der Einrichtung. **Selbstverständlich können Sie sich im Anschluss gerne persönlich mit den Kita-Leitungen austauschen.**

KINDERBETREUUNG IN UNTERKOCHEN AUF EINEN BLICK

Evangelische Kita Schatzkiste:

- 1 Gruppe für Kinder ab 2 Jahren mit Öffnungszeiten von 7 bis 13 Uhr
- 1 Gruppe für Kinder ab 3 Jahren mit Öffnungszeiten von 8 bis 14 Uhr

Die Kita Schatzkiste bietet täglich ein frisches Obst sowie ein warmes Mittagessen an. Im Sommer 2020 wird die Kita grundsanitiert und räumlich angepasst. Ab dem Kita-Jahr 2021/2022 bietet die Kita Schatzkiste Betreuung für Kinder ab 1 Jahr an.

Evangelische Naturkita Schatzsucher:

- 1 Gruppe für Kinder ab 3 Jahren mit Öffnungszeiten von 8 bis 14 Uhr

Die Kita Schatzsucher wurde im Herbst 2018 eröffnet und befindet sich neben dem öffentlichen Spielplatz Heulenberg, auf der die Kinder sich austoben können, wenn sie nicht gerade im nahegelegenen Wald auf Schatzsuche sind.

Katholische Kita St. Josef:

- 1 Gruppe für Kinder ab 3 Jahren mit Öffnungszeiten von 7 bis 13 Uhr
- 1 Gruppe für Kinder ab 3 Jahren mit Öffnungszeiten von 8 bis 14 Uhr

Seit Herbst 2019 können sich die Kinder auf dem neugestalteten Außenspielbereich mit vielen Entdeckungsmöglichkeiten für die Kinder austoben. Das nächste Projekt steht schon vor der Tür: Ab dem Kita-Jahr 2021/2022 bietet die Kita St. Josef Betreuung für Kinder ab 2 Jahren an und passt hierzu ihre Räumlichkeiten an.

Katholische Kita Maria Fatima:

- 1,5 Gruppe für Kinder ab 3 Jahren mit Öffnungszeiten von 7 bis 13 Uhr
- 1 Gruppe für Kinder ab 3 Jahren mit Öffnungszeiten von 7 bis 17 Uhr
- 1 Gruppe für Kinder von 1 bis 3 Jahren mit Öffnungszeiten von 7 bis 17 Uhr

Die Kita Maria Fatima bietet bei einer Ganztagsbetreuung täglich ein Frühstück, ein warmes Mittagessen sowie einen Nachmittagsimbiss an. Die Kita erweiterte sich im Jahr 2018 um eine weitere Kleingruppe und leistete einen wichtigen Beitrag zur Bedarfsdeckung in Unterkochen. Durch den Umbau profitierte die Kita von einer neuen Küche, einem neuen Kinderbistro und einem neuen Teamraum für die Mitarbeiterinnen.

Städtische Kita am Kochersprung:

- 2 Gruppen für Kinder ab 2 Jahren mit Öffnungszeiten von 7 bis 14 Uhr
- 1 Gruppe für Kinder ab 3 Jahren mit Öffnungszeiten von 7 bis 17 Uhr
- 1 Gruppe für Kinder von 1 bis 3 Jahren mit Öffnungszeiten von 7 bis 17 Uhr

Alle Kinder der Kita am Kochersprung bekommen ein Frühstück und ein warmes Mittagessen. Für die Kinder der Ganztagsbetreuung gibt es einen Nachmittagsimbiss. Im Mehrgenerationenprojekt werden im Gartengeschoss Kinder betreut und in den darüberliegenden Stockwerken bekommen Senior/innen ein neues Zuhause. In gemeinsamen Aktionen oder im alltäglichen Kontakt haben beide Generationen die Möglichkeit sich besser kennen zu lernen und sich gegenseitig ihre Welt zu zeigen.

Maxiclub der Familienbildungsstätte:

- 1 Gruppe für Kinder von 2 bis 3 Jahren mit Öffnungszeiten von 8 bis 12 Uhr

Im Albert-Schweitzer-Haus der evangelischen Kirchengemeinde bietet die Familien-Bildungsstätte an drei Vormittagen (Montag bis Mittwoch) die Betreuung von bis zu 10 Kindern an.

INFO

Um das neue Kita-Jahr 2020/2021 planen zu können, ist eine zentrale Vormerkung online notwendig. Das ist ab sofort bis zum 15. März 2020 über Little Bird unter www.aalen.de/betreuungssuchplatzsuche möglich. Bei Fragen oder Unterstützungsbedarf der Erstellung der Vormerkung steht den Familien das Amt für Soziales, Jugend und Familie, Nicole Czech, Telefon: 07361 52 1253 gerne zur Verfügung. Sprechzeiten Montag bis Freitag: 8.30 bis 11.45 Uhr, Montag: 14 bis 16 Uhr und Donnerstag: 15 bis 18 Uhr.

Neues Frühjahrsprogramm der Volkshochschule Aalen

BESONDERE HIGHLIGHTS

Ganz besonders im Programm hervorzuheben ist die zum ersten Mal in Aalen stattfindende „Lebendige Bibliothek“, bei der Menschen mit ungewöhnlich interessanter Lebenserfahrung als „lebendige Bücher“ ausgeliehen werden können. Auch das Thema „30 Jahre Mauerfall“ wird in diesem Semester beleuchtet, mit Vorträgen, einer Fotoausstellung und einem Literaturkreis. Die Veranstaltungsreihe „Wunde(r) Mensch“ beschäftigt sich diesmal mit dem Thema „Schöne neue Welt? – Wie smart wird unsere Zukunft“, zu dem wieder herausragende Referenten*innen eingeladen sind.

SPRACHEN LERNEN MIT DER VHS

Die vhs-Sprachenschule bietet in diesem Semester 18 verschiedene Fremdsprachen an. Kurse bauen auf unterschiedlichen Vorkenntnissen auf und werden auch in Kleingruppen angeboten. Es gibt Auffrischkurse und berufsbezogene Sprachkurse inklusive eines Business English Online-Kurses. Ab diesem Semester gibt es auch einen English Book Club. Einstufungstests und Beratungstermine für die fünf Hauptsprachen sind auf der Startseite der Homepage der vhs unter www.vhs-aalen.de zu finden. „Damit Sie im Urlaub nicht sprachlos bleiben müssen, gibt es kurze Urlaubssprachkurse in sieben Sprachen“, erklärt Eva Schumm, Fachbereichsleiterin Sprachen.

NEUE EDV-KURSE UND ONLINE-ANGEBOTE

Neu im Kursprogramm sind im EDV Bereich das Programmieren mit Scratch, Python, Java oder mit VBA in Excel. Ermäßigungen zwischen 30% und 50% können für Berufstätige und Wiedereinsteigende beantragt werden. Kostenlose Weiterbildungsberatungen werden ebenfalls angeboten. „Für Menschen, die zeitlich flexibel sein möchten, bietet die vhs Aalen eine Vielzahl von Online-Kursen“, sagt Jutta Frank, Fachbereichsleiterin EDV, „etwa im Rechnungswesen, zur digitalen Selbstverteidigung und Rhetorik und Präsentation.“ Im kaufmännischen Bereich bieten Online-Bausteine die Möglichkeit, Qualifikationen mit Zertifikat zu erlangen.

ORGANISATORISCHE HINWEISE:

Das neue Frühjahrsprogramm ist im Stadtgebiet und im Aalener Umland in Buchhandlungen, Rathäusern, Banken und Sparkassen sowie an öffentlichen Orten wie Cafés, Geschäften und Schwimmbädern kostenlos erhältlich. Das vhs-Büro im Torhaus hat in den ersten zwei Wochen ab Programmerscheinung bis zum 7. Februar verlängerte Öffnungszeiten:

- montags bis donnerstags von 9 bis 17.30 Uhr
- freitags von 9 bis 13 Uhr
- am Donnerstag, 30. Januar ist das vhs-Büro von 9 bis 20 Uhr geöffnet, mit Beratungen im Sprachen- und EDV-Bereich.

Telefonische Anmeldungen sind zu den Öffnungszeiten möglich. (vhs-Service-Telefon: 07361 9583-0) Das gesamte Programm unter www.vhs-aalen.de zu finden. Die meisten Kurse können direkt online gebucht und bezahlt werden. Das Reiseangebot der vhs wird auf der Webseite www.vhs-bildungsreisen.de und in einem eigenen Reise-Programmheft veröffentlicht, das in der Geschäftsstelle ausliegt.

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

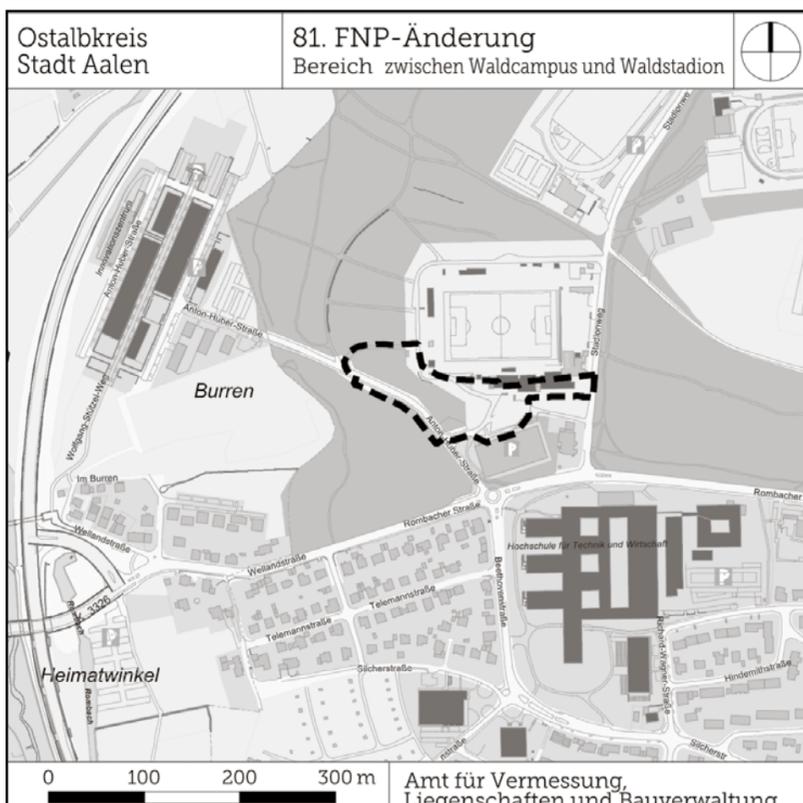
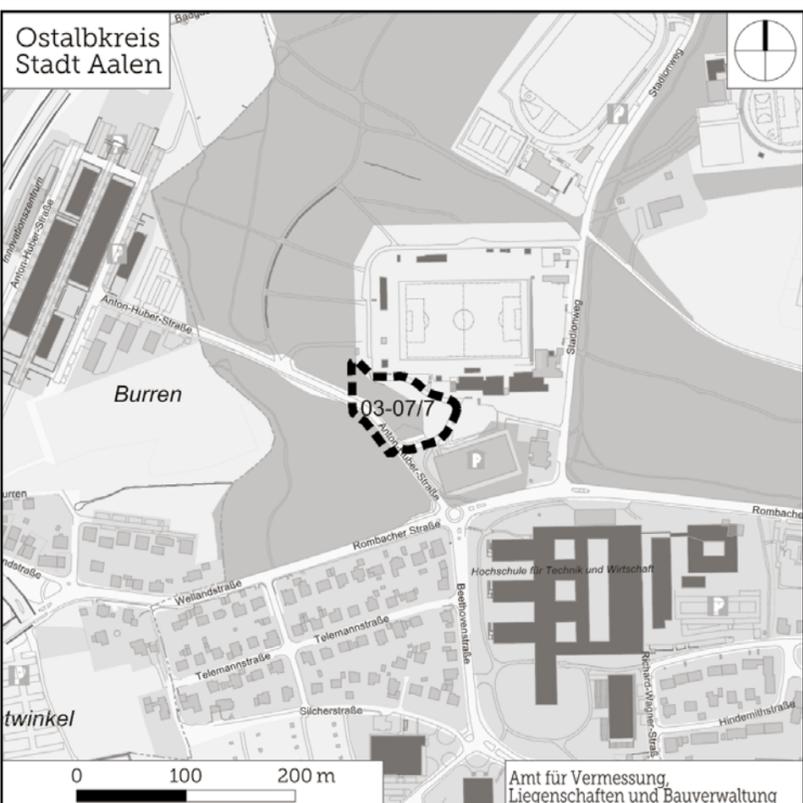
Stadtwerke Aalen GmbH

Am Donnerstag, 6. Februar 2020 erscheint im Internet unter www.subreport.de unter Eingabe der ELVIS-ID **E33213827** und unter www.sw-aalen.de folgende neue Bauausschreibung der Stadtwerke Aalen:

Neustrukturierung Gaswerksgelände in Aalen, Tiefbauarbeiten und Kabelverlegung



ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG



liche Auslegung im Sinne des § 3 Abs. 2 und § 4a Abs. 4 BauGB vor im Stadtplanungsamt und im Internet vorgenommen wird. Auskünfte werden dort gegeben.

Für die Belange des Umweltschutzes nach § 1 Abs. 6 Nr. 7 und § 1a BauGB wurde eine Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB durchgeführt, in der die voraussichtlichen Umweltauswirkungen ermittelt und in einem Umweltbericht dokumentiert wurden.

Folgende Arten von umweltbezogenen Informationen sind verfügbar und Teil der Auslegung:
 Umweltbericht mit Bestandsbeschreibung, Vorbelastungen, Entwicklungsprognose und Eingriffsbewertung und -ermittlung zu den Schutzgütern
 • Boden: Geologie und Bodentypen, Boden-/Flächennutzung
 • Wasser: Schutzgebiete, Grundwasser, Oberflächengewässer
 • Klima und Luft: Frischluftentstehung
 • Tiere und Pflanzen: Schutzgebiete, Biotopstrukturen und Artvorkommen
 • Landschafts- und Ortsbild: Eingrünungsfunktion
 • Erholung / Mensch und Gesundheit: Vorbelastung durch Wege und Straßen
 • Kultur- und Sachgüter: keine Daten
 Landschaftsplanung Langenholz, Stuttgart (Stand 16.12.2019)

Sonstige umweltbezogene Schutzmaßnahmen und Informationen für den Geltungsbereich der 81. FNP-Änderung liegen nicht vor.

Zwischen Waldcampus und Waldstadion

Bebauungsplan / Satzung über örtliche Bauvorschriften / Öffentliche Auslegung

Öffentliche Auslegung nach § 3 Absatz 2 BauGB des Bebauungsplanentwurfes „zwischen Waldcampus und Waldstadion“ im Planbereich 03-07/7 in Aalen-Kernstadt, Plan Nr. 03-07/7 vom 16. Dezember 2019 (Stadtplanungsamt Aalen / Stadtmessungsamt Aalen), Begründung (Stadtplanungsamt Aalen) mit Umweltbericht vom 16. Dezember 2019 (Landschaftsplanung Langenholz, Stuttgart) sowie der Satzung über örtliche Bauvorschriften für das Bebauungsplanungsgebiet, Plan Nr. 03-07/7 und 81. FNP-Änderung im Bereich „zwischen Waldcampus und Waldstadion“ in Aalen-Kernstadt vom 6. November 2019 (gefertigt durch Stadtplanungsamt Aalen)

Der Gemeinsame Ausschuss der Verwaltungsgemeinschaft der Stadt Aalen hat in seiner Sitzung am 6. Dezember 2019 den Entwurf der Flächennutzungsplan-Änderung im Bereich „zwischen Waldcampus und Waldstadion“ in der Gemeinde Aalen (81. FNP-Änderung) sowie die Begründung (zur 81. FNP-Änderung) genehmigt und seine öffentliche Auslegung beschlossen.
 Die 81. FNP-Änderung erfolgt gemäß § 3 Abs. 3 BauGB in Parallelverfahren zum Bebauungsplan „zwischen Waldcampus und Waldstadion B-Plan 03-07/7“.

Der Gemeinderat der Stadt Aalen hat in seiner Sitzung am 30. Januar 2020 die Entwurfs- und den oben genannten Bebauungsplan und der Satzung über örtliche Bauvorschriften

den sowie die Begründung mit Umweltbericht für das Bebauungsplanungsgebiet, Plan Nr. 03-07/7, genehmigt.
 Die Größe des Plangebiets beträgt ca. 0,38 ha, die genaue Abgrenzung des Plangebiets ist im Abgrenzungsplan dargestellt. Die Abgrenzung des Plangebiets hat sich im Vergleich zum Aufstellungsbeschluss vom 23.05.2019 im Zuge der Konkretisierung des Vorhabens geändert. Von der ursprünglichen Größe des Plangebiets von 1,26 ha ist nur noch ein knappes Drittel im Plangebiet verblieben.
 Das Plangebiet liegt im äußersten Westen der Aalener Kernstadt. Es ist weitgehend von Wald umgeben. Im südlichen Teil verläuft die Anton-Huber-Straße, im Norden angrenzend befindet sich das Waldstadion. Südöstlich des Plangebiets wird sich künftig der Waldcampus anschließen. Der genannte Schotterparkplatz im Waldstadion u. a. bei Sportveranstaltungen wird bislang u. a. durch Sportveranstaltungen im Waldstadion genutzt. Ein Ersatzstandort ist mittelfristig erforderlich.
 Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes und der Satzung über örtliche Bauvorschriften weicht vom Geltungsbereich des Aufstellungsbeschlusses (23.05.2019) ab. Der Aufstellungsbeschluss vom 23.05.2019 wird stellungsbekanntlich vom Geltungsbereich des Stadions aufgehoben.

Ziel und Zweck der Aufstellung des Bebauungsplans ist der Bau eines hochschulnahen Einrichtung zum Austausch von Wissenschaft und Wirtschaft direkt auf dem Campus der Hochschule Aalen zu ermöglichen. Dabei ist die Einbindung sowohl inhaltlich-fachlich als auch stadträumlich von hoher Bedeutung. Denn das geplante Vorhaben stellt einen bedeutsamen städtebaulichen Baustein entlang der Anton-Huber-Straße neben künftiger Mensa und Fakultätsgebäude dar. Durch den urbanen Dreieck dieser drei Einrichtungen kann am Waldcampus eine neue, qualitativ hochwertige Raumsituation geschaffen, die auch den Fuß- und Radverkehr auf dem Hochschulcampus zusätzlich stärkt und zu einer Auswertung des gesamten Hochschulcampus führen soll.
 Der Entwurf des Bebauungsplanes mit Textteil, der Entwurf der Satzung über örtliche Bauvorschriften sowie die Begründung zum Bebauungsplan und umweltrelevante Stellungnahmen sind in der Zeit vom 13. Februar 2020 bis 13. März 2020, je einschließlich im Rathaus in 73430 Aalen, Marktplatz 30, auf dem Flur des 5. Obergeschosses beim Stadtplanungsamt (an der Wand gegenüber dem Zimmer 509) während der üblichen Dienststunden öffentlich zu jedermanns Einsichtnahme aufgelegt.

Die Öffnungszeiten des Rathauses in Aalen sind von Montag bis Donnerstag 8 bis 11.45 Uhr, Montag bis Mittwoch 14 bis 16 Uhr, Donnerstag 15 bis 18 Uhr, Freitag 8.30 bis 12 Uhr. Außerhalb dieser Zeiten können andere Termine vereinbart werden, Telefon: 07361 52-1511 oder per E-Mail stadtplanungsamt@aalen.de. Auskünfte werden ebenfalls im Stadtplanungsamt gegeben.
 Zur gleichen Zeit werden die Unterlagen auch bei den Bürgermeisterämtern in 73457 Essingen, Rathaus, Rathausgasse 9 (im Rathaus Foyer) und in 73460 Hüttlingen, Rathaus, Schulstraße 10 (auf dem Flur des Obergeschosses an der Wand) öffentlich ausgelegt.
 Als Informationsgrundlage sind die Unterlagen parallel auch im Internet unter „www.aalen.de > Entwickeln > Bauen > Bauleitplanung“ oder über die Adresse www.aalen.de/planungsbeitrag (während des o. g. Zeitraumes) abrufbar. Diese Informationsmöglichkeit ist ausschließlich für die Beteiligung der Öffentlichkeit im Bebauungsplanverfahren bestimmt. Bei einer unzulässigen Weiterverarbeitung eines Bebauungsplan-Entwurfes übernimmt die Stadt Aalen keine Gewährleistung (Verbindlichkeit haben nur die Original-Entwürfe). Es wird darauf hingewiesen, dass die

Stellungnahmen können während der Auslegungsfrist schriftlich, elektronisch (stadtplanungsamt@aalen.de) oder zur Niederschrift beim Stadtplanungsamt Aalen, Marktplatz 30, 73430 Aalen abgegeben werden. Es wird gebeten die volle Anschrift anzugeben. Stellungnahmen können während der Auslegungsfrist auch über das Internet unter www.aalen.de/planungsbeitrag eingereichte Kontaktformular abgegeben werden.

Stellungnahmen, die im Verfahren der Öffentlichkeit- und Behördenbeteiligung nicht rechtzeitig abgegeben worden sind, können bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt bleiben, sofern die Inhalte deren Inhalt nicht kennen und nicht hätte kennen müssen (§ 4 a Abs. 6 BauGB). Außerdem darf der Inhalt der betroffenen Stellungnahmen nicht für die Rechtmäßigkeit über den Bebauungsplanentscheid der Gemeinderat in öffentlicher Sitzung.

Aalen, 31. Januar 2020
 Bürgermeisteramt Aalen
 gez.
 Steidle
 Erster Bürgermeister

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

Die Stadt Aalen | Amt für Bildung, Schule und Sport | Marktplatz 30 | 73430 Aalen | Telefon: 07361 52-1188 | Telefax: 07361 52-1911 | E-Mail: schulamt@aalen.de | schreibt nach § 12 Abs. 1 VOB/A aus:

Beschaffung, Montage, Integration Schul-IT-Komponenten für die Kocherburgschule und Karl-Kessler-Schule

Art und Umfang der Leistungen werden im Internet unter http://www.aalen.de/ausschreibungen und http://www.subreport.de veröffentlicht. Die Vergabeunterlagen können ausschließlich über die Vergabeplattform http://www.subreport.de/E15587278 bezogen werden. Kostenlos erhalten Sie unter Telefon: 0221 9857833 bzw. E-Mail: stefan.jendrusch@subreport.de

IMMISSIONSDATEN DER LUBW-MESSSTATION 1. BIS 31. JANUAR 2020

(Standort: Bahnhofstr. 115, 73430 Aalen)

Werte in mg/m ³ Luft	NO ₂	PM10-Staub	O ₃
max. 1-h-Mittelwert	0,080	---	0,080
Grenzwerte der 39. BImSchV	0,200	---	0,180
max. 24-h-Mittelwert	---	0,046	---
Grenzwerte der 39. BImSchV	---	0,050	---

NO₂ = Stickstoffdioxid O₃ = Ozon PM10-Staub = Stauberfassung mittels β-Absorption
 Bei Rückfragen steht Ihnen Herr Kiefer, Telefon: 07361 52-1609, zur Verfügung

ANZEIGE

LIMES-THERMEN AALEN
 Staatlich anerkannte Heilquelle
LANGE SAUNA-NACHT NUR FÜR DAMEN
Samstag, 08.02.2020
 21:00 bis 01:30 Uhr (Einlass bis 22:00 Uhr)
Eintrittskarten ab sofort im Vorverkauf erhältlich:
 Eintritt 25,50 € / SWA+tarif 23,50 €* / SWA++tarif 21,50 €*
 *Für Inhaber der Energiekundenkarte der Stadtwerke Aalen.
Die Energiekundenkarte muss beim Eintritt vorgelegt werden.
 Der Vorverkauf endet am 07.02.2020 / Preise an der Abendkasse jeweils 2,50 € höher.
 Textilfreies Baden im Außenbecken
 Nutzung des Ruhepavillons der Therme
 SPA-Aktionen im Dampfbad
 Eventaufgüsse in der Panorama-Sauna
 Obst- und Getränkebuffet inklusive
Sie können mit Ihrem Ticket bereits vorher unsere Sauna und Therme besuchen
 Telefon 07361 9493-0, www.limes-thermen.de

ZU VERSCHENKEN

Ordner (schmal und breit),
 Telefon: 07361 32001;
 Elektrische Motorsäge (voll funktionsfähig) mit Helm, Ohrschützer und Öl;
 Stehlampe, schwarz, H: 1,76 m, funktionsfähig, Telefon: 07361 610255.

Angebote zu verschenken bitte bis Freitag, 10 Uhr an die Stadtverwaltung Aalen, über www.aalen.de, Rubrik „Bürgerservice-Onlinedienste“

ALTPAPIERSAMMLUNGEN

Bringsammlungen

Wasseralfingen: CVJM Wasseralfingen
 Samstag, 8. Februar 2020 | 9 bis 12 Uhr |
 Parkplatz Im Tal

Fachsenfeld: DRK Ortsgruppe
 Fachsenfeld/Dewangen
 Samstag, 8. Februar 2020 | 9 bis 12 Uhr |
 Festplatz Richthofenstraße

FUNDSACHEN

Taschenbuch, Fundort: Wartebereich Bürgeramt Aalen; Personalausweis, Fundort: Flughafen Stuttgart; Gehhilfe, Fundort: Rathaus Aalen; Personalausweis, Fundort: Stuttgart; Personalausweis, Fundort: Esslingen am Neckar; Stockschild, schwarz, Fundort: Rathaus Aalen; Zeugnis der Technischen Schule + Teilnahmebescheinigung IHK Ostwürttemberg, Fundort: Briefkasten der Volkshochschule Aalen.

Zu erfragen beim Fundamt Aalen, Telefon: 07361 52-1087

MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM UND VERBRAUCHERSCHUTZ BADEN-WÜRTTEMBERG

Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) - Spitze auf dem Land! Technologieführer für Baden-Württemberg im Rahmen des Programms des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) in Baden-Württemberg 2014-2020 "Innovation und Energiewende"

Ausschreibung vom 10. Februar 2015, geändert am 01. Juni 2018

Grundlage für die Ausschreibung ist die Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg zum Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) vom 9. Juli 2014, Az.:45-8435.00 (Gemeinsames Amtsblatt Nr. 7 vom 30. Juli 2014), ergänzt am 19. April 2016.

1 GRUNDSÄTZLICHES

Mit der Ausschreibung der Förderlinie „Spitze auf dem Land! Technologieführer für Baden-Württemberg“ will das Ministerium die Innovationskraft Baden-Württembergs in der Fläche erhalten und steigern, indem kleine und mittlere Unternehmen (KMU) mit Potential zur Technologieführerschaft gefördert werden. Grundlage ist die Innovationsstrategie des Landes. Die Förderung erfolgt je zur Hälfte aus Landes- und EFRE-Mitteln. Die Fördermodalitäten gelten gemäß dem Operationellen Programm EFRE 2014 - 2020 und den diesbezüglichen Verordnungen, Richtlinien und Leitlinien auf EU-, nationaler und Landesebene.

2 RÄUMLICHE ABGRENZUNG

Zuwendungen werden gewährt in allen Ge-

meinden des Ländlichen Raums nach dem Landesentwicklungsplan Baden-Württemberg.

3 ZUWENDUNGSVORAUSSETZUNGEN

Grundlage für die Aufnahme in die Förderlinie des ELR ist ein schriftlicher Antrag der Gemeinde. Unternehmen, die sich für eine Aufnahme in die Förderlinie bewerben, müssen mindestens ein für das Unternehmen neues eigenes Produkt oder eine für das Unternehmen neue eigene Dienstleistung einführen. Zuwendungen unter 200.000 Euro werden nicht bewilligt.

4 ZUWENDUNGSFÄHIGE VORHABEN

Die Förderung richtet sich an Unternehmen, die aufgrund ihrer Kompetenz und ihrer Innovationsfähigkeit das Potential haben, einen Beitrag zur Technologieführerschaft Baden-Württembergs zu leisten. Dabei werden deren umfassende Unternehmensinvestitionen in Gebäude, Maschinen und Anlagen unterstützt, die zur Entwicklung und wirtschaftlichen Nutzung neuer oder verbesserter eigener Produkte und Dienstleistungen direkt oder indirekt dienen. Die Förderung wird nach der Ver-

ordnung (EU) Nr. 651/2014 zur Feststellung der Vereinbarkeit bestimmter Gruppen von Beihilfen mit dem Binnenmarkt in Anwendung der Artikel 107 und 108 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union (Allgemeine Gruppenfreistellungsverordnung – AGVO) ausschließlich an kleine und mittlere Unternehmen gewährt. Nach Nr. 7.7 ELR können nur Unternehmen mit weniger als 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Sinne der AGVO gefördert werden.

Alle Projekte, die mit EFRE-Mitteln gefördert werden, müssen einen Beitrag zur Erreichung der EU-Querschnittsziele nachhaltige Entwicklung, Chancengleichheit und Nicht-Diskriminierung sowie Gleichstellung von Frauen und Männern leisten. Auf den Förderausschluss nach Nr. 5.4 ELR wird verwiesen.

5 HÖHE DER ZUWENDUNG

Der Fördersatz beträgt für kleine Unternehmen bis zu 20 %, für mittlere Unternehmen bis zu 10 % der Gesamtinvestitionskosten. Die Förderung ist auf höchstens 400.000 Euro pro Projekt begrenzt.

6 AUSWAHLVERFAHREN UND ANTRAGSTELLUNG

Anträge auf Aufnahme in die Förderlinie können durch die antragstellende Gemeinde in der Laufzeit des Operationellen Programms EFRE 2014 - 2020 laufend vorgelegt werden. Die Anträge auf Aufnahme sind von den Gemeinden jeweils in einfacher Ausfertigung dem Landratsamt und der Bearbeitungsstelle im Regierungspräsidium vorzulegen. Dem Aufnahmeantrag der Gemeinde ist folgendes beizufügen:

- Stellungnahme der Gemeinde zum Projekt des Unternehmens
- Selbstdarstellung des Unternehmens entsprechend der Anlage
- Formular zur Erhebung von geplanten Zielbeiträgen
- Projektbeschreibung (ELR-Formular Nr. 5) mit Kostenschätzung zum Investitionsvorhaben des Unternehmens

Für die Antragstellung notwendige Formulare bzw. Orientierungshilfen können auf der Internetseite www.efre-bw.de abgerufen werden. Das Landratsamt beurteilt den Aufnahmeantrag und das Projekt aus regi-

onaler Sicht und leitet diesen mit einer Stellungnahme innerhalb von zwei Wochen an das Regierungspräsidium weiter.

Die Projektauswahl findet halbjährlich statt.

Die jeweils zum

28. Februar bzw. 31. August

vollständig vorliegenden Aufnahmeanträge gehen in das Auswahlverfahren ein. Der auf Landesebene gebildete Bewertungsausschuss macht aus den vorliegenden Aufnahmeanträgen einen Entscheidungsvorschlag für das Ministerium.

Das Ministerium entscheidet über die Aufnahme in die Förderlinie „Spitze auf dem Land! Technologieführer für Baden-Württemberg“ des ELR. Die Förderung der aufgenommenen Projekte erfolgt nach Nr. 8.7.2 ELR.

Die Zuwendungen werden ohne Rechtspflicht im Rahmen der Haushaltsermächtigung nach pflichtgemäßem Ermessen bewilligt. Die Laufzeit der Ausschreibung endet am 31. August 2020.